

Ein fulminanter Start ins Neue Jahr!

Während die österreichische Bundesregierung erst am 19. Jänner zum Neujahrsempfang lud, war der Wiener Sommelierverein (WSOV) schon einige Tage früher dran. Ebenso viele Gäste wie Schaumweinflaschen schufen die Basis für beste Stimmung, und dem Motto „prickelnd in das Neue Jahr“ wurde ganz intensiv gehuldigt. Dabei spannte sich der Schaumwein-Bogen von der heimischen Vielfalt über Spanien, Italien bis in die Champagne.

Präsident KommR Ing. Josef Bitzinger konnte dazu die Spender von den großen österreichischen Sekthäusern wie Schlumberger, Kattus und Inführ begrüßen. Aber auch die prickelnde Winzerelite war (fast) vollständig angetreten. Sogar Eva Steininger – in baldiger Mutterschaftserwartung – konnte sich davon überzeugen, dass die durstigen Gäste die versektete Sortenvielfalt aus dem Hause Steininger nur allzu begierig verkosteten und diese schneller schwanden, als für Nachschub gesorgt werden konnte.

Doch auch unsere Importeure griffen tief in die Spendierkiste. Cava von den Rioja-Spezialisten Elisabeth und Peter Jiresch, prickelnde Vielfalt aus dem Hause Derksen sowie Champagner von Michel Müller („Der Wein“ in der Riemergasse), C&C Pfeiffer und von Del Fabro. Franz Del Fabro zollte dabei den österreichischen Sektproduzenten ein Sonderlob. „Wenn auch die Stilistik und die Sorten der Grundweine deutlich differenzieren, von der Qualität her brauchen wir uns als heimische Produzenten überhaupt nicht verstecken!“ Und mit Bründlmayer, Schloss Gobelsburg, Malat, Madl oder der Domäne Wachau sind wir zu prickelnden Spitzenleistungen jederzeit fähig. Vor allem die vielen Magnums erregten besonderes Aufsehen. Mit dabei auch ein Weißburgunder 1999 von der Sektkellerei Madl aus Schrattenberg, der zehn (!) Jahre auf der Hefe reifen durfte.

Dass die letzten der zahlreichen prominenten Gäste noch nach Mitternacht von der prächtigen, prickelnden Vielfalt und von Bitzingers Fingerfood schwärmten, bezeugte, dass es ein wahrlich gelungenes Fest gewesen ist!